
WEEE News – September 2012.

Liebe Leser,

zur Ihrer Orientierung haben wir in diesem Monat folgende Themen vorbereitet:

| | |
|---------------------------------|--|
| Rohstoffe: | Neuer Rekordausstoß bei Stahl. |
| Herstellerverantwortung: | WEEE-Recast: Wieviel Standardisierung ist machbar? |
| The Recycler's View: | Braucht man wirklich duale Systeme? |
| Aus den Ländern: | Deutschland, UK, Frankreich, Türkei, Israel, Peru. |
| In eigener Sache: | Umweltschutz ist ein weltweite Aufgabenstellung. |

Rohstoffe: Neuer Rekordausstoß bei Stahl.

Unser Partner für Rohstoffreports, die IKB Deutsche Industriebank AG, (www.ikb.de) meldet einen Anstieg der Stahlproduktion bis Ende Juli um 1 %, erwartet jedoch zum Jahresende einen erneuten weltweiten Rekordausstoß von bis zu 1,6 Mrd Tonnen Rohstahl. Dieser Anstieg ist getragen von der Automobilproduktion, dem Kraftwerksbau und internationalen Infrastrukturprojekten. Die Nachfrage nach Schrott hat sich ebenfalls wieder belebt. Sowohl die Türkei als auch China haben vermehrt Schrott auf den globalen Märkten geordert. Für das vierte Quartal wir ein leichter Anstieg des Schrottpreises prognostiziert.

Den vollständigen IKB-Report stellen wir auf unserer Homepage www.rene-europe.com unter der Rubrik WEEE News / Monatlicher Rohstoffreport für Sie bereit.

Herstellerverantwortung: WEEE-Recast: Wieviel Standardisierung ist machbar?

Die nationalen Register arbeiten derzeit an Ihrem Anteil an den Details der Umsetzung der neuen Direktive 2012/19/EU. Eine besondere Herausforderung stellen die Standardisierungen der Anforderungen an Registrierungen und Mengenmeldung dar. Auch die Vereinheitlichung der Produktdefinition ist ein Schwerpunkt der Diskussionen. Hier bewährt sich die Zusammenarbeit im EWRN (European Waste Registers Network). Ziel ist die rasche Definition von gemeinsamen Mindestkriterien in allen drei Bereichen.

Quelle: RENE AG Befragung

The Recycler's View: Braucht man wirklich duale Systeme?

Im Rahmen des International Recycling & Recovery Congress IRRC in Berlin am 10. und 11. September 2011 hinterfragte Herr Prof. Dr. Thomé-Kozmiensky den Sinn der dualen Systeme für die Verpackungsentsorgung in Deutschland. Im Rahmen seines Vortrages

verglichen er die Organisation der Verpackungsentsorgung durch duale Systeme mit der außergewöhnlichen Ineffizienz der Maschine von Marly, mit der einst Ludwig XIV. die Gärten von Versailles zu bewässern suchte – bekanntermaßen mit überschaubarem Erfolg (die Maschine förderte trotz immensem Energieeinsatz so wenig Wasser in die Gärten von Versailles, dass die Springbrunnen nur betrieben wurden, wenn der König in Sichtweite war).

Quelle: Prof. Dr. Dr. Thomé-Kozmiensky: Forty years of Waste Management in Germany, in: Waste Management, Volume 3, Recycling and Recovery, Seite 64 f.

<http://www.vivis.de/international-recycling-a-recovery-congress-irrc/programm-irrc.html>

Aus den Ländern: Deutschland, UK, Frankreich, Israel, Peru.

Deutschland: Meilensteine zum neuen ElektroG.

Die Umsetzung der neuen WEEE-Richtlinie in Deutschland erfordert die Überprüfung des Anwendungsbereichs des ElektroG, den Umfang und den Inhalt der Sammelgruppen, die Sammelinfrastruktur, insbesondere die Rücknahmepflicht des Handels sowie die Verwertung besonders im Hinblick auf re-use und die Rückgewinnung von „ressourcenrelevanten Metallen“. Ein erster Arbeitsentwurf des BMU wird bereits im vierten Quartal 2012 erwartet.

Quelle: Präsentation BMU, Rummler in: Präsentationsfolien Expertenforum Produktentwicklung und Produktrecycling „ExFo 2012 – Green Manufacturing“, Fraunhofer IPA, Stuttgart, 18. September 2012

UK: Wer ist der fleißigste Sammler?

Vierzig Schulen in Süd-Ost-Wales haben am 24. September einen Sammelwettbewerb um Elektroaltgeräte gestartet. Diejenige Schule, die bis Ende Oktober am meisten Haushaltskleingeräte, ITK und Unterhaltungselektronik sammelt, erhält attraktive Preise – in Form von neuen Elektro- und Elektronikgeräten.

Quelle:

http://www.resource.uk.com/article/Latest/Welsh_schools_compete_WEEE_Reuse_Recycle_2012-2250

Frankreich: B2B-Rücknahmesysteme am Start.

Für die kollektive Rücknahme von professionellen Elektroaltgeräten (B2B) sind in Frankreich seit dem 1. August 2012 vier lizenzierte Systeme einsatzbereit. Diese Systeme nehmen jeweils unterschiedliche WEEE-Kategorien zurück, eine vollständige Abdeckung aller Geräte in allen Kategorien wird noch nicht gewährleistet. Hersteller haben wie bisher auch die Möglichkeit, die Rücknahme individuell zu organisieren oder an den Endnutzer zu delegieren.

Quelle: www.ademe.fr

Türkei: Noch keine administrative Infrastruktur für WEEE

Hersteller von Elektro- und Elektronikgeräten können sich bisher nicht in der Türkei registrieren. Die notwendige Infrastruktur (Register, Clearing House) ist noch in der Vorbereitung.

Quelle: RENE-Befragung

Israel: WEEE- und Batteriegesetz in 2014.

Das neue Gesetz für über Elektroaltgeräte und Altbatterien tritt zum 1. Januar 2014 in Kraft. Im Laufe des Jahres 2013 ist mit der Bekanntgabe der Rücknahmesysteme zu rechnen.

Quelle: Ministry for Environmental Protection

Peru: WEEE-Bewirtschaftungspläne

Seit dem 27. Juni 2012 fordert die zuständige Behörde von Herstellern von Elektro- und Elektronikgeräten den Nachweis von WEEE-Bewirtschaftungsplänen. Diese können kollektiv oder individuell erbracht werden.

Quelle: Umweltministerium Peru

Wir wünschen unseren Lesern einen erfolgreichen Monatsabschluss!

Ihr RENE Team